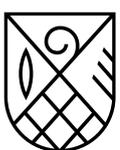




Die Gesundheitsversorgung
der Zukunft im
Landkreis Eichstätt

AGENDA 2030



Landkreis
Eichstätt



www.blauer-engel.de/uz195



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Diskussion über die **Zukunft unserer beiden Kliniken** in Kösching und Eichstätt wird mit Leidenschaft geführt – und sie ist mit Sorgen verbunden. Viele Argumente wurden ausgetauscht, zahllose Fragen wurden beantwortet. Nach meiner Überzeugung liegen nun alle Fakten auf dem Tisch. Klinikleitung, Verwaltungsrat und Kreistag arbeiten intensiv an einem Konzept für eine **stabile und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung** im Landkreis Eichstätt. Voraussichtlich am 4. April wird der Kreistag eine Grundsatzentscheidung treffen. Diese Entscheidung wird viele Aspekte zu berücksichtigen haben, u.a.: Personalsituation, Versorgungssicherheit, Notfallstrukturen, Bausubstanz.



Über zweierlei sind sich die **Experten** im Ergebnis weitgehend einig: Wir müssen uns langfristig auf *einen* Akutstandort **konzentrieren**; anderenfalls laufen wir Gefahr, in ein paar Jahren im Landkreis *überhaupt kein* Krankenhaus mehr zu haben (weil es zu wenig Landkreisbürger geben wird, die sich bei uns behandeln lassen – und zu wenig Fachkräfte, die in einem kleinen Krankenhaus arbeiten wollen). Und: Eichstätt ist als Akutstandort für die **Versorgungssicherheit** unverzichtbar.

Die Frage muss nun lauten, welche Rolle Kösching bei der zukünftigen Gesundheitsversorgung kurz-, mittel- und langfristig spielen wird. Mittelfristig wird Kösching – so wie es immer schon geplant war – jedenfalls für die nächsten Jahre weiterhin eine **Notaufnahme** haben. Die Entscheidung, wie es in Kösching langfristig weitergeht, ist bereits aus unserem Konzept ersichtlich (Fachklinik und Gesundheitszentrum) und wird vom Kreistag im Detail erst dann getroffen, wenn das regionale Krankenhaus-Strukturgutachten vorliegt; dieses Gutachten werden wir gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt und den benachbarten Landkreisen zeitnah in Auftrag geben.

Mit diesem Vorgehen können bereits jetzt **wichtige Weichenstellungen** für die künftige Rolle der Klinik Eichstätt vorgenommen werden, ohne in Kösching vorschnell Tatsachen zu schaffen, die später einer **regionalen Zusammenarbeit** entgegenstehen.

Die Corona-Pandemie ist dabei kein Grund, erst einmal nichts zu tun. Ganz im Gegenteil: Die Pandemie verstärkt den Personalmangel. In jedem Fall wird uns der Prozess der **AGENDA 2030** noch das **ganze Jahrzehnt** beschäftigen. Sicher ist aber auch, dass für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, eine verlässliche Gesundheitsversorgung gewährleistet bleibt und dass wir weiterhin jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter unserer Kliniken brauchen werden.

Ihr

Alexander Anetsberger
Landrat

2. Digitale Bürgerinformation

AGENDA 2030

„Wie sieht die Gesundheitsversorgung der Zukunft aus?“

Wer? Landrat Alexander Anetsberger und Klinikvorstand Marco Fürsich

Wann? Freitag, 1. April, 18.00 Uhr

Wo? Virtuell. Der Zugangslink ist ab Ende März abrufbar unter www.kna-online.de.

Wie? Siehe www.kna-online.de. Dort sind organisatorische Hinweise ab Ende März abrufbar.

Konzentration auf ein Akutkrankenhaus: Was sagen die Experten?

Was sagt **die ärztliche Direktion unserer Kliniken**?



„Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels und der Qualitätsvorgaben ist die Konzentration der akutstationären Versorgung auf *einen* Standort unumgänglich. Der drohende Hausarztmangel und die Ambulantisierung erfordern eine umfassende Gesundheitsversorgung unter Einbeziehung von Gesundheitszentren.“

Was sagt **die Pflegedienstleitung unserer Kliniken**?



„Der Kreistag muss seine Entscheidung zügig treffen – damit kein Personal abwandert. Wenn es nicht zeitnah zu einer Entscheidung kommt, steht die Zukunft beider Klinikstandorte auf dem Spiel – wegen Personalmangel!“

Was sagt **der Personalrat unserer Kliniken**?



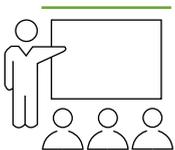
„Die Konzentration auf *einen* Akutstandort ist notwendig. Die 1.100 Klinikbeschäftigten brauchen Klarheit und Sicherheit – und deshalb eine zügige Entscheidung.“

Was sagt **der Verwaltungsrat unserer Kliniken (einstimmiger Beschluss vom 6.12.2021)**?



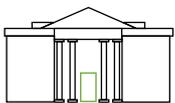
„Es führt kein Weg daran vorbei, dass das Klinikunternehmen des Landkreises künftig nur noch *eine* Klinik für die akutstationäre Versorgung betreibt.“

Was sagt **die Strategieberatung (EY-Parthenon)**?



„Sollte der Landkreis am bestehenden 2-Standorte-Modell festhalten, dann wird es in vier bis fünf Jahren im Landkreis *keine* Klinik mehr geben – weder in Eichstätt noch in Kösching. Denn die Landkreisbürger werden die eigenen Kliniken immer weniger aufsuchen und Fachkräfte werden immer weniger bereit sein, in einem kleinen Krankenhaus mit vielen Nachtschichten zu arbeiten. Und: Eine strategische Kooperation mit dem Klinikum Ingolstadt bietet die *einzig*e Chance für einen langfristigen Erhalt eines Primärstandorts (Akutkrankenhaus) und eines oder mehrerer Sekundärstandorte (Gesundheitszentren) im Landkreis Eichstätt.“

Was sagt **das Bayerische Gesundheitsministerium**?



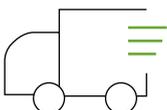
„Der medizinische Fortschritt, der sich verschärfende Personalmangel und bundesrechtliche Qualitätsvorgaben machen ausreichend große Abteilungen in Krankenhäusern notwendig. Deshalb müssen Krankenhausstrukturen wie im Landkreis Eichstätt angepasst und größere Einheiten gebildet werden. Im Landkreis Eichstätt sind zwei Krankenhäuser mit ähnlichem Leistungsangebot dauerhaft kaum realistisch.“

Was sagt **der Bayerische Landkreistag**?



„Wir brauchen eine hohe Versorgungssicherheit ohne Doppelstrukturen. Der Landkreis Eichstätt wäre gut beraten, den Fokus auf *einen* Akutstandort zu richten und am zweiten Standort eine hohe diagnostische Kompetenz zu etablieren.“

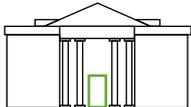
Was sagt **der Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes**?



„Der Rettungsdienst braucht eine leistungsfähige und zuverlässig anfahrbare Krankenhaus-Notaufnahme. Nicht entscheidend ist, ob es im Landkreis eine oder zwei Notaufnahmen gibt. Es ist besser, es gibt *eine* stets anfahrbare Notaufnahme als *zwei* Notaufnahmen, die wegen Personalmangel zeitweilig abgemeldet sind und deshalb keine Patienten aufnehmen können.“

Die Klinik Eichstätt als Akutkrankenhaus: Was sagen die Experten?

Was sagt **das Bayerische Gesundheitsministerium**?



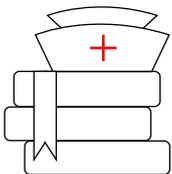
„Wenn man sich bei der Akut- und Notfallversorgung für einen Standort entscheiden muss, dann ist zur flächendeckenden Versorgung der Landkreisbevölkerung vor allem bei zeitkritischen Notfällen dem Standort Eichstätt der Vorzug zu geben. Auch für eine gleichmäßige Flächenabdeckung im Übrigen ist der Erhalt des Krankenhausstandortes Eichstätt aus krankenhauserplanerischer Sicht besonders erstrebenswert.“

Was sagt **die Geschäftsführung des Klinikums Ingolstadt**?



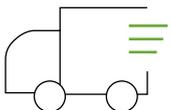
„Die medizinische Versorgungsstruktur und die Krankenhauslandschaft stehen bundesweit – und auch in der Region Ingolstadt – vor großen Umbrüchen. Ursache ist zum einen der rasante medizinische Fortschritt, der mit hohen Investitionen in Medizintechnik und digitale Infrastruktur einhergeht. Zum anderen kann die Einhaltung gesetzlicher Regelungen, Struktur- und Qualitätsvorgaben sowie Mindestmengen in aller Regel bzw. zukünftig nur von größeren Krankenhäusern sichergestellt werden. Vor allem bedarf es qualifizierten Personals. Gesetzliche Vorgaben zur personellen Mindestausstattung von Krankenhausabteilungen treffen auf einen leeren Arbeitsmarkt: Das dringend benötigte Personal steht im Pflege- und im ärztlichen Dienst kaum mehr zur Verfügung. Zur Bewältigung all dieser Herausforderungen bedarf es eines neuen Denkens bei der Gestaltung der regionalen medizinischen Versorgungsstrukturen. Für eine dem tatsächlichen Bedarf angepasste und nachhaltig sichergestellte medizinische Versorgung in der Region benötigen wir Kooperationen statt Konfrontationen. Das Klinikum Ingolstadt steht diesem neuen Denken und notwendigen Kooperationen sehr positiv gegenüber und freut sich darauf, gemeinsam mit dem Landkreis Eichstätt, aber ebenso mit allen anderen Landkreisen der Region, die medizinische Versorgung weiterzuentwickeln.“

Was sagt **die Hans-Weinberger-Akademie der AWO als Träger der Pflegeschule**?



„Ohne Akutkrankenhaus in Eichstätt als Ausbildungsstätte müsste die Pflegeschule in Eichstätt voraussichtlich schließen. Eine neue Pflegeschule in Kösching ist wegen der Nähe zu den Ingolstädter Pflegeschulen praktisch ausgeschlossen.“

Was sagt **der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**?



„Aufgrund der Lage von Eichstätt im ländlichen Raum wird das dortige Akutkrankenhaus mit Notaufnahme zur Wahrung der Versorgungssicherheit dringender gebraucht als eine Klinik in Kösching, die eine Nähe zum Klinikum Ingolstadt aufweist.“

Die drei Säulen der Notfallversorgung – heute und morgen:



Rettungsdienst / Rettungswache / Rettungswagenstandort
📍 Eichstätt 📍 Beilngries 📍 Kösching 📍 Kipfenberg



Stationäre Notfallversorgung (Notaufnahme)
📍 Eichstätt 📍 Kösching



Ambulante Notfallversorgung (z.B. KV-Bereitschaftsdienst)
☎ 116 117

Was spricht für die Klinik Eichstätt als Akutkrankenhaus?



Versorgungssicherheit – nur mit Eichstätt gewährt (Feststellung u.a. des Gesundheitsministeriums und des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung)



Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) – nach aktueller Rechtslage nur in Eichstätt möglich (nicht aber in Kösching – wegen der Nähe zum Klinikum Ingolstadt)



Integriertes Notfallzentrum – nach geplanter Gesetzesänderung nur in Eichstätt möglich (da eine KV-Notfallpraxis vorhanden sein muss)



Interkommunale Kooperation – nur dann realistisch, wenn das Akutkrankenhaus in Eichstätt steht (und nicht in Kösching, nahe beim Kooperationspartner Klinikum Ingolstadt)



NEVAS (Versorgungsnetzwerk bei Schlaganfällen) – nur in Eichstätt möglich (nicht aber in Kösching – wegen der Nähe zum Klinikum Ingolstadt)



Verletzungsartenverfahren – nur in Eichstätt möglich (Feststellung der Berufsgenossenschaften / Unfallversicherungsträger)



Pflegeschule – nur in Eichstätt denkbar (Aussage der Hans-Weinberger-Akademie der AWO)



Hubschrauberlandeplatz – nur in Eichstätt ohne Widerstände der Nachbarschaft



Psychiatrische Tagesklinik – nur in Eichstätt realistisch (Feststellungsbeschluss des Gesundheitsministeriums)



Generalsanierung aller Gebäudeteile – nur in Eichstätt realistisch (und laufend: bereits 28 Mio. € investiert und weitere 34 Mio. € beauftragt)

Was spricht für die Klinik Kösching als Akutkrankenhaus?



bevölkerungsreiches Einzugsgebiet – mit einwohnerstarken Landkreisgemeinden und der Großstadt Ingolstadt in unmittelbarer Nachbarschaft



höhere Patientenzahlen / -potenziale als Eichstätt – aufgrund des bevölkerungsreichen Einzugsgebiets



etablierte und funktionierende Geburtshilfe – wegen hoher Geburtenzahlen, trotz Alternativangeboten in Ingolstadt



einfachere bauliche Erweiterungsmöglichkeiten als in Eichstätt – wegen freier Grundstücke



geringeres Betriebsdefizit als bei der Klinik Eichstätt – aber nur in der Vergangenheit

Immer für Sie da – Ihre KLINIKEN IM NATURPARK ALTMÜHLTAL



Wir suchen

Pflegekräfte, Assistenzärzte und Hebammen (jeweils m/w/d)

Wir bieten



familiäre Teams, in die jeder seine Ideen und Kompetenzen einbringen kann



modernste Medizintechnik und vollständig digitale Dokumentation



Unterstützung bei der Suche nach einer Wohnung und Kinderbetreuung



Kliniken
im Naturpark Altmühltal



attraktives Gehalt nach TVöD mit vielen Zusatzleistungen



Förderung von Weiterbildung und beruflicher Entwicklung



Rabatte bei Shopping, Busticket und Fitnessstudio

Bewerben Sie sich online unter www.kna-online.de